

In der Stärke ihrer Kriegsflotte steht die Union nach England, Frankreich und Deutschland an vierter Stelle¹.

Im Ein- und Ausfuhrhandel mit Deutschland stehen die Vereinigten Staaten an dritter Stelle. Nach Deutschland werden eingeführt: Baumwolle ($\frac{2}{3}$ des Gesamtbedarfs), Kupfer ($\frac{3}{4}$ der Gesamteinfuhr), Blei, Tabakblätter, Fleisch, frisch und zubereitet ($\frac{1}{2}$ der gesamten Einfuhr) und andere Viehzuchtprodukte, Getreide, besonders Weizen und Mais, Petroleum (mehr als $\frac{7}{8}$ der Einfuhr), Pelzwerk, Bau- und Nutzholz, Maschinen u. a. m. Der Schiffsverkehr von Hamburg und Bremen aus ist daher ein sehr reger. Zwei deutsche Kadel von Emden über die Azoren nach New York stellen die direkte Verbindung zwischen Deutschland und Amerika her.

Siedelungen. Hervorgegangen aus den englischen Kolonien der atlantischen Küste, die im Jahre 1776 von dem Mutterlande sich unabhängig machten und in einem Jahrhundert bis an den Großen Ozean und an den Meerbusen von Mexiko sich ausgedehnt haben, sind die Vereinigten² Staaten zur Großmacht herangewachsen. Seit 1823 (durch die sog. Monroe doktrin) weisen sie jede europäische Einmischung auf das Staatsleben des ganzen Erdteils zurück; in neuester Zeit haben sie außer auf Puerto-Rico ihre Herrschaftsbestrebungen auch außerhalb des Festlandes und zwar auf den Philippinen und auf den Inseln im Großen Ozean geltend zu machen gewußt. Die rund 80 Mill. Bewohner sind den wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes nach sehr ungleich verteilt. Die größte Bevölkerungsdichte besitzt der O. vom Missouri bis an die atlantische Küste (s. Bevölkerungstafel!), und auf der Küstenzone von Boston bis zum Ausgange der Chesapeakebai erreicht die durchschnittliche Bewohnerzahl 130 (Massachusetts) und 156 (Rhode-Island) auf 1 qkm. Die Vereinigten Staaten haben z. B. 38 **Großstädte** mit über 100 000 Einw. (England 36, Deutschland 34). Die meisten liegen in dem dichtestbevölkerten handels- und gewerbetätigen Osten.

An dem besten Naturhafen der O.-Küste und der besten natürlichen Binnenschiffahrtsstraße New York³; der „Eingang in die Neue Welt“, die größte Stadt nach Umfang (130 qkm) und Bevölkerungszahl ($3\frac{1}{2}$ Mill. E.), die bedeutendste Handelsstadt, deren Außenhandel 1901 46 % von dem gesamten Außenhandel der Union betrug, auch als Industriestadt erster Ort des Landes, mit Brooklyn durch eine 1,8 km lange und 41 m den Hochwasserstand überragende Brücke verbunden. Boston mit dem Europa nächsten der großen Häfen der O.-Küste, bedeutende Industrie und Handelsstadt, Hauptsitz der amerikanischen Wissenschaft. Philadelphia (1,2 Mill. E.) am Delaware, die drittgrößte Stadt der Union, hervorragende Industriestadt in

¹ Rechnet man die im Bau befindlichen Schiffe mit, so wird in verhältnismäßig kurzer Zeit Deutschland durch die Vereinigten Staaten an vierte Stelle zurückgedrängt sein. ² Teil I. S. 149. ³ Eb. S. 146.